„Feeling“ muss noch zittern

Jazz- und Moderndance: Formation des TV Rußhütte hat Zweitliga-Verbleib nicht sicher

Beim Saisonfinale der 2. Liga im Jazz- und Moderndance in Saarlouis hat die Formation „Feeling“ vom Turnverein Rußhütte den ersten Rang in der Platzierungsrunde belegt. Ob das zum Liga-Verbleib reicht, ist noch offen.

Rußhütte/Saarlouis. Die Formation „Feeling“ vom Turnverein Rußhütte muss weiter um den Klassenverbleib in der 2. Bundesliga Süd-Ost im Jazz- und Moderndance bangen. Beim Saisonfinale in der Sporthalle am Stadtgarten in Saarlouis verpasste die Mannschaft von Trainerin und Choreografin Angela Ackermann das große Finale der besten Sieben und musste in die Platzierungsrunde. Die gewann sie aller-

dings klar. „Das war die beste Runde der gesamten Saison“, freute sich Ackermann, die über Jahre zu den Leistungsträgerinnen der Ausnahmeformation „autres choses“ gehörte und an den sieben Titelgewinnen von 1999 bis 2005 beteiligt war.

„Feeling“ tanzt ein Stück zu der Musik „Steppe“ von René Aubry. Die Geschichte dreht sich um einen Schatz, der in einem Märchenwald aus einem Baum gestohlen wird. Die acht Tänzerinnen stellen verschiedene Charaktere wie den bösen Wolf, einen Zwerg, das letzte Einhorn oder Aschenputtel dar. „In der Vorrunde war meine Mädchen etwas unsynchron“, meinte Ackermann: „Vielleicht waren sie zu

nervös, es ging ja immerhin um den Klassenerhalt.“

In der Abschlusstabelle belegt „Feeling“ jetzt Rang acht. Ob das zum Klassenerhalt reichen wird, entscheidet sich erst am 11. Oktober. Dann findet in Braunschweig die deutsche Meisterschaft statt. Sie ist gleichzeitig Relegation für die erste Bundesliga. Vier Formationen aus dem Ligabereich Süd-Ost sind daran beteiligt: Schaffen die Erstligisten „performance“ (Saarlouis) und „Dance Works“ Ludwigsburg den Klassenerhalt nicht und steigen die Zweitligisten „Colony Of Dance“ (Müllheim) und „Joy“ (Hammelbach) nicht auf, würde „Feeling“ trotz des achten Platzes in die Regionalliga absteigen. *om*